

## Niederschrift

über die 39. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Dienstag, dem 16. Februar 2016, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal der Lindener Ratsstuben

---

### Anwesend:

Stadtverordnetenvorsteher:	Ralf Burckart	
Stadtverordnete:	Jürgen Arnold	(entschuldigt)
	Moritz Arnold	
	Hans Bausch	
	Anneliese Bork	
	Michael Fischer	(entschuldigt)
	Dagmar Gebauer	
	Sebastian Gebauer	
	Renate Geiselbrechtinger	
	Axel Globuschütz	
	Dr. Michaela Goll	
	Dr. Ludger Grünhage	
	Dieter Haggenmüller	
	Dirk Hansmann	
	Volker Heine	
	Timo Klös	
	Gisela Koch	(entschuldigt)
	Gudrun Lang	
	Harald Liebermann	
	Franziska Lodde	(entschuldigt)
	Hendrik Lodde	
	Antje Markgraf	
	Uwe Markgraf	
	Burkhard Nöh	(entschuldigt)
	Iskender Schütte	
	Dr. Christof Schütz	
	Werner Schwarz	
	Matthias Spangenberg	(entschuldigt)
	Eva Steinmetz	
	Thomas Utschig	(entschuldigt)
	Fabian Wedemann	
	Wolfgang Weiß	
	Horst Weitze	
	Michael Wolter	
	Dr. Heinz-Lothar Worm	
	Metin Yildiz	(entschuldigt)
	Marga Zoller	(entschuldigt)
Magistrat:	Bürgermeister Jörg König	
	Erster Stadtrat Norbert Arnold	
	Stadtrat Thomas Altenheimer	
	Stadträtin Petra Braun	
	Stadtrat Wolfgang Gath	
	Stadtrat Reinhold Krapf	
	Stadtrat Robert Kreuzinger-Ibe	
	Stadtrat Manfred Leun	

Stadtrat Gerhard Trinklein

Verwaltung:	Patrick Retzer
Presse:	Harold Sekatsch – Gießener Allgemeine Thomas Wißner – Gießener Anzeiger
Zuhörer:	10
Protokollführerin:	Renate Wolf

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart eröffnet die 39. öffentliche Sitzung der laufenden Legislaturperiode. Er begrüßt die Mitglieder des Parlamentes, den Magistrat, die Presse sowie die Zuhörer.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde, die durch die HGO vorgeschriebene Veröffentlichung der Einladung in den Lindener Nachrichten ordnungsgemäß erfolgte und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart teilt mit, dass der Stadtverordnete Tim-Ole Steinberg mit Schreiben vom 15.02.2016 von seinem Mandat zurückgetreten ist. Als Nachrücker begrüßt er Herrn Dr. Ludger Grünhage im Parlament.

Traditionsgemäß gratuliert Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart allen Parlamentariern und Magistratsmitgliedern, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

Zur Tagesordnung ergibt sich folgende Änderung:

Bgm. König verweist auf die gerade ausgeteilte Tischvorlage, nach der Herr Thorsten Bausch um eine Namens- und Adressgebung für seinen ausgesiedelten landwirtschaftlichen Betrieb bittet. Name und postalische Anschrift sollen dann wie folgt lauten: Thorsten Bausch, Hof Konrad, 35440 Linden.

Über diesen Antrag kann beraten und entschieden werden, wenn zwei Drittel der gesetzlichen Anzahl der Stadtverordneten dem zustimmen.

Bei einer Enthaltung wird der Antrag mit der erforderlichen gesetzlichen Mehrheit angenommen und kommt als neuer Tagesordnungspunkt 8 auf die Tagesordnung.

### **Tagesordnung**

1. Berichterstattung durch den Magistrat
2. Ökologisches Linden;  
hier: Prüfung des Konzeptes eines interkommunalen Windparks  
-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 057/11/16-
3. Ökologisches Linden;  
hier: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Linden  
-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 058/11/16-
4. Verkehrskonzept Linden;  
hier: Erstellung eines Verkehrskonzeptes  
-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 060/11/16-
5. Verbesserung der RMV-Situation;

hier: Beauftragung des Magistrats zur Herbeiführung verbesserter Fahrverbindungen und Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet  
-Antrag CDU - Fraktionsantrag Nr. 063/11/16-

6. Straßenbeiträge und Straßenzustandsklassen in der Stadt Linden  
hier: Anfragen an den Magistrat  
-Antrag SPD - Fraktionsantrag Nr. 064/11/16-
7. Soziales Linden  
hier: Schaffung einer Stelle für die Bestellung eines Jugendpflegers  
-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 065/11/16-
8. Namens- und Adressgebung: „Hof Konrad“ (Thorsten Bausch)
9. Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes

### **Zu TOP 1**

#### **Berichterstattung durch den Magistrat**

##### OVAG-Solar Stadt Linden GmbH - Jahresabschluss

Bgm. König trägt eine Kurzfassung des Jahresabschlusses der OVAG-Solar Stadt Linden GmbH vor; diesen erhalten die Fraktionsvorsitzenden noch in Papierform.

##### Wechseladerfahrzeug Feuerwehr

Für das neu anzuschaffende Wechseladerfahrzeug sind die erforderlichen Mittel (150.000,00 €) im HH eingestellt und nun ist auch der Zuschuss vom Landkreis in Höhe von 37.500,00 € bewilligt worden. Hinzu kommen jährlich 2.000,00 € (20 Jahre lang) für die Unterstellung, Schulung und Betrieb des Fahrzeuges und sollte noch ein Dekon-Behälter angeschafft werden, so kommen noch einmal 1.000,00 € jährlich hinzu.

##### Belegungszahlen KIGA Stadtzentrum 2

Dieser „ausgelagerte Teil“ des Kindergartens besteht aus 2 Gruppen; derzeit sind in der Außengruppe 1 noch 14 Punkte frei – zum Ende des Kindergartenjahres werden es noch 5,5 Punkte sein und in der Außengruppe 2 sind derzeit 3,5 Punkte frei und werden es aller Voraussicht nach auch noch zum Ende sein.

Sollten sich hier jedoch andere Voraussetzungen ergeben, werden seitens des Magistrats entsprechende Maßnahmen eingeleitet.

Zum Bericht des Magistrats ergeben sich keine Wortmeldungen.

### **Zu TOP 2**

#### **Ökologisches Linden;**

#### **hier: Prüfung des Konzeptes eines interkommunalen Windparks**

#### **-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 057/11/16-**

Stadtverordneter Volker Heine trägt den Antrag noch einmal kurz vor.

Stadtverordneter Harald Liebermann erklärt, dass darüber im HFA nicht abgestimmt wurde.

Für den Bauausschuss erklärt Stadtverordneter Volker Heine, dass Bgm. König mit seinem Amtskollegen aus Staufenberg, Herrn Gefeller, Kontakt aufgenommen habe, um entsprechende Informationen einzuholen. Letztendlich wurde auch in diesem Ausschuss darüber nicht abgestimmt.

Da es heute aber die letzte Sitzung insgesamt dieser Stadtverordnetenversammlung sei, möchte er den Antrag abgestimmt haben.

Stadtverordneter Werner Schwarz erklärt, dass es wohl gar nicht so einfach sei, einer GmbH beizutreten/sich zu beteiligen; man müsse zunächst überprüfen, ob dies rechtens sei. Wenn dem so wäre, müsse ein Vertrag geschlossen werden.

Bgm. König führt aus, dass er den Bauausschuss darüber informiert habe, dass hier doch noch erheblicher Klärungsbedarf herrsche und daher habe man seinen Vorschlag, die Angelegenheit an das neue Parlament zu verweisen, angenommen.

Zum Verständnis liest Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart noch einmal den Antrag vor – darin gehe es nicht um einen konkreten Vertragsabschluss.

Stadtverordneter Dr. Christof Schütz bestätigt dies; es sei ein Prüfantrag und da der Bürgermeister in dieser Sache schon tätig geworden wäre, wäre es nun unsinnig, dem Antrag nicht zuzustimmen.

Stadtverordneter Hans Bausch drückt seine Verwunderung über diesen Antrag aus. In der letzten Ausschusssitzung habe die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen selber auf die Tischvorlage verwiesen und darum gebeten, dass dies vom neuen Parlament weiterverfolgt wird.

Stadtverordneter Volker Heine betont, dass es nur darum ginge, dem Bürgermeister „Rückenwind“ zu geben.

Stadtverordnete Gudrun Lang ist der Meinung, dass man nicht abstimmen müsse (zumal der Ausschuss auch nicht abgestimmt hat), sondern sich der beschlossenen Vorgehensweise des Ausschusses (Vertagung –neues Parlament) anschließen sollte.

Dem entgegnet Stadtverordneter Dr. Schütz, dass das Parlament durchaus in der Lage sei, auch ohne eine Abstimmung der Ausschüsse zu entscheiden. Es ginge nicht darum einen Beschluss in der Sache zu fassen, sondern nur, dass weiter geprüft werden soll.

Stadtverordneter Harald Liebermann verweist auf das Protokoll; dort wurde eindeutig gesagt, dass sich das neue Parlament damit befassen soll und daher sollte dies auch so geschehen. Sobald Informationen vorliegen, dass man einem derartigen Projekt beitreten könne, könne auch das Parlament wieder tätig werden.

Nachdem Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart die Frage gestellt hat, ob nun doch eine Abstimmung erfolgen soll, bittet Stadtverordnete Gudrun Lang um eine kurze Sitzungsunterbrechung, um sich mit den Fraktionen zu beraten.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärt Stadtverordneter Volker Heine, dass der Antrag in die nächste Legislaturperiode verschoben werden soll.

### **Zu TOP 3**

#### **Ökologisches Linden;**

#### **hier: Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Linden**

#### **-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 058/11/16-**

Stadtverordneter Dr. Christof Schütz trägt noch einmal kurz den Antrag vor.

Im Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat Frau Dilger-Becker hierzu referiert und mitgeteilt, dass beim Landkreis Gießen durch eine Masterplanförderung die Möglichkeit besteht, bei dem

Klimaschutzbeauftragten ein kostenloses Konzept erstellen zu lassen. Von dieser Möglichkeit soll Gebrauch gemacht werden so dass über den Antrag nicht abgestimmt wurde.

Stadtverordneter Volker Heine möchte vom Bürgermeister wissen, ob Frau Dilger-Becker hierzu schon erste Kontakte aufgenommen hat.

Dies kann von Bgm. König nicht explizit bejaht werden; er geht jedoch davon aus, dass dies schon geschehen ist.

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart fasst noch einmal kurz zusammen und stellt fest, dass der Antrag „in Arbeit“ ist und bleibt.

#### **Zu TOP 4**

**Verkehrskonzept Linden;**

**hier: Erstellung eines Verkehrskonzeptes**

**-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 060/11/16-**

Stadtverordneter Volker Heine liest den Antrag noch einmal vor und berichtet kurz über die äußerst informative Ausschusssitzung.

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat bei 2 Ja-Stimmen, 4 Nein- Stimmen und 2 Enthaltungen keine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Stadtverordnete Gudrun Lang bemängelt, dass das Verkehrskonzept nicht im HFA beraten wurde und daher müsse man nicht weiter darüber reden.

Stadtverordneter Hans Bausch ist ebenfalls der Meinung, dass man nicht abstimmen könne, da hiermit Kosten verbunden seien und somit der Antrag im HFA hätte behandelt werden müssen. Er bekräftigt noch einmal seinen, im Bauausschuss bereits vorgetragenen Wunsch, zunächst mit der Stadt Gießen –hier insbesondere zum Anschluss Oberhof – Kontakt aufzunehmen.

Stadtverordneter Harald Liebermann schließt sich seinem Vorredner an; da hier von 50-60 T EURO die Rede sei, könne man heute nicht abstimmen, ohne dass der HFA getagt habe.

Hierzu stellt sich Stadtverordneter Dr. Christof Schütz natürlich die Frage, warum es nicht im HFA behandelt wurde. Der Antrag wurde im Oktober gestellt und sei seit November im Geschäftsgang. Er findet es nicht in Ordnung, wie mit Fraktionsanträgen umgegangen werde.

Die Kostenangaben von 50-60 T EURO entbehrten zwar jeglicher Grundlage und es läge auch kein weiteres Angebot vor, aber beim Bahnviadukt nehme man über 1 MIO EURO in die Hand, ohne genaue Aussagen darüber zu haben, was dies überhaupt bringe.

Fakt sei, dass der Antrag nicht im HFA behandelt wurde, dies sei jedoch ein Problem der Ausschüsse und der Verwaltung und nicht der Antragstellende Fraktion und zweitens müsse man weiterhin über dieses Thema nachdenken und sich nicht auf diese einzige Aussage des Verkehrsplaners Prof. Fischer-Schlemm verlassen.

Er bittet erneut um Abstimmung des Antrages.

Dem entgegnet Stadtverordneter Harald Liebermann, dass Herr Dr. Schütz gerade selber darauf hingewiesen habe, dass ohne Grundlage und ohne Fakten von Geldern die Rede sei, und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in voran gegangenen Sitzungen aus diesen Gründen oft ihre Zustimmung verweigert hätten. Dies werde seine Fraktion nun ebenfalls so tun.

Bgm. König erklärt, dass sich die Verwaltung nicht „jeden Schuh“ anziehen müsse. Er habe lediglich Herrn Prof. Fischer-Schlemm eingeladen, damit er über dieses Thema referiert, ohne ihn explizit in

einem Vorgespräch aufgefordert zu haben, Angaben über Kosten zu tätigen oder andere Angebote einzuholen.

Hätte man im HFA darüber gesprochen, so wäre man wahrscheinlich auch nicht weiter vorangekommen, da keine weiteren Angebote vorliegen/vorlagen.

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart erklärt, dass Stadtverordneter Hans Bausch es sehr gut zusammengefasst habe, dass in Zukunft in Bezug auf die Bebauung in Gießen in Richtung Linden noch das ein oder andere verkehrsmäßige/verkehrsplanerische Umdenken in Linden selbst erforderlich werde.

Grundsätzlich stimmt dem Stadtverordneter Volker Heine zu; allerdings benötige man dafür ein Konzept und nicht die angewandte „Salamitaktik“.

Es erfolgt abschließend die Abstimmung: bei 5 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag mit Mehrheit abgelehnt.

#### **Zu TOP 5**

##### **Verbesserung der RMV-Situation;**

**hier: Beauftragung des Magistrats zur Herbeiführung verbesserter Fahrverbindungen und Anbindung an das Rhein-Main-Gebiet**

**-Antrag CDU - Fraktionsantrag Nr. 063/11/16-**

Für den Bauausschuss erklärt Stadtverordneter Volker Heine, dass ausführlich seitens der Bahn/RMV/ZOV und auch der Landrätin informiert wurde. Eine Abstimmung wurde letztendlich nicht durchgeführt.

Auch Stadtverordneter Harald Liebermann bestätigt, dass recht viele Informationen gegeben wurden, allerdings seien diese seiner Auffassung nach nicht unbedingt sehr Erfolg versprechend gewesen. Seine Fraktion behalte es sich vor, erneut im neuen Parlament einen gezielteren und etwas abgeänderten Antrag einzubringen.

Stadtverordnete Gudrun Lang bittet dann darum, dass der HFA bei Beratungen ebenfalls mit eingeladen werden; dies wäre ja im Antrag auch so gefordert.

#### **Zu TOP 6**

##### **Straßenbeiträge und Straßenzustandsklassen in der Stadt Linden**

**hier: Anfragen an den Magistrat**

**-Antrag SPD - Fraktionsantrag Nr. 064/11/16-**

Bgm. König erklärt, dass er bereits im Ältestenrat dargelegt habe, dass doch größere Recherchen erforderlich sind und dies aufgrund der kurzen Zeit zwischen den Sitzungen nicht zu bewältigen. Auch die antragstellende Fraktion war damit einverstanden, den Antrag im neuen Parlament weiterzuverfolgen.

#### **Zu TOP 7**

##### **Soziales Linden**

**hier: Schaffung einer Stelle für die Bestellung eines Jugendpflegers**

**-Antrag B90/GRÜNE - Fraktionsantrag Nr. 065/11/16-**

Der Haupt- und Finanzausschuss hat bei 1 Ja-Stimme, 4 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen keine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Der Ausschuss für Jugend, Soziales, Sport und Kultur hat bei 4 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen ebenfalls keine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung ausgesprochen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt Stadtverordneter Dr. Christof Schütz, noch einmal kurz den Antrag und teilt mit, dass dieser in den Ausschüssen behandelt und teilweise kontrovers diskutiert wurde. Es sei kein Antrag der Grünen einen „Streetworker“ einzustellen oder die Stelle umzuwidmen, sondern lediglich einen Jugendpfleger einzustellen.

Stadtverordnete Gudrun Lang erklärt für ihre Fraktion, dass ein Jugendpfleger für die Stadt Linden sachlich und inhaltlich richtig sei; verweist in diesem Zusammenhang aber bezüglich der Vergütung auf das SGB XIII. Im Weiteren geht Sie auf einzelne Tätigkeitsmerkmale eines Jugendpflegers ein. Leider habe die antragstellende Fraktion weder über die Aufgaben, noch über die Vergütung genaue Angaben gemacht.

Sie schlägt seitens vor, diese Stelle in den nächsten HH zu übernehmen.

Stadtverordneter Hans Bausch erklärt, dass man dem Antrag heute auch nicht zustimmen werde; man könne einem neuen Parlament derartiges nicht aufbürden. Der Magistrat soll mitteilen, welche Aufgaben der Jugendpfleger übernehmen soll.

Dem entgegnet Bgm. König, dass dies die antragstellende Fraktion erklären müsse.

Stadtverordneter Harald Liebermann hat den Eindruck, dass es der antragstellenden Fraktion gar nicht ernst mit dem Antrag sei, da eben diese Informationen fehlen. Erst Stadtverordnete Gudrun Lang habe vorgetragen, was ihre Fraktion in der Stelle eines Jugendpflegers sehe.

Außerdem ist er der Meinung, dass die antragstellende Fraktion mit den Erklärungen innerhalb des Antrages die Mitarbeiter der Verwaltung diskreditiert habe. Dies sei unter gar keinen Umständen der Fall; im Gegenteil. Die betreffenden Mitarbeiter/innen hätten in der Vergangenheit sehr gute Arbeit geleistet.

Bei 5 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

#### **Zu TOP 8**

##### **Namens- und Adressgebung: „Hof Konrad“ (Thorsten Bausch)**

Wie Bgm. König eingangs bereits mitgeteilt hat, soll der ausgesiedelte landwirtschaftliche Betrieb des Herrn Thorsten Bausch künftig die Bezeichnung „Hof Konrad“ erhalten. Eine früher alt eingesessene Familie habe in diesem Bereich schon Landwirtschaft betrieben.

Hierzu ergeben sich keine weiteren Wortmeldungen.

Bei 2 Enthaltungen ist der Antrag mit Mehrheit angenommen.

#### **Zu TOP 9**

##### **Anfragen von Stadtverordneten und Verschiedenes**

##### **Energiebericht 2014/2015**

Stadtverordneter Dr. Christof Schütz fragt nach dem bereits mehrfach angekündigten Energiebericht.

Bgm. König teilt mit, dass Frau Dilger-Becker auch in dieser Angelegenheit tätig ist.

### Flüchtlinge

Stadtverordneter Horst Weitze möchte vom Bürgermeister wissen, ob das Flüchtlingszelt demnächst abgebaut werde. Die Bürgermeisterversammlung hätte aber auch beschlossen, dass Linden ca. 300 Flüchtlinge aufnehmen müsse/dürfe. Er fragt, ob schon neue Standorte feststünden und wie insgesamt in dieser Angelegenheit weiter verfahren werde.

Laut Bgm. König stehe hier noch vieles in den Sternen. Fakt sei allerdings, dass das Zelt Anfang Mai geschlossen werde, dann seien die 6 Monate vorüber. Wie in allen Kommunen werden auch in Linden neue Standorte gesucht, um Container aufzustellen. Man habe schon diverse Standorte besichtigt; letztendlich entscheide darüber der Landkreis.

Laut Stadtverordnetem Horst Weitze seien aber schon verschiedene Personen aus der Kirch unterwegs und hätten mitgeteilt, dass im Bereich der Schillerstraße Container aufgestellt werden würden. Infos hierüber würde nur die Kirche herausgeben. Sei an dieser Aussage etwas dran oder sei es nur Gerede.

Bgm. König bekräftigt noch einmal, dass nur der Landkreis über die Standorte bestimme und dafür zunächst ausschließlich städtische Grundstücke vorgesehen seien. Das von der Kirche genannte Grundstück gehöre auch der Kirche und sei somit ein Privatgrundstück. Es sei aber auch nicht in Abrede zu stellen, dass man in alle Richtungen schauen müsse und es durchaus möglich sein könnte, dass dies ein potentielles Grundstück wäre.

Die genannte Info habe aber wohl den Eindruck erweckt, dass es schon feststeht, dass morgen dort ein Container hinkomme. Diese Info sei absolut falsch.

### Beschädigungen Fußweg

Stadtverordneter Dieter Haggenmüller weist auf große Löcher im Fußweg hinter dem Baugebiet „In der Imsbach“ hin und bittet um Beseitigung.

Dies wird von Bgm. König zugesagt.

### Bodenschwellen

Dem Stadtverordneten Heine wurde von Bewohnern des Forstes mitgeteilt, dass die Verwaltung angekündigt habe, dass im Tannenweg Bodenschwellen installiert werden.

Laut Bgm. König handelt es sich hierbei um einen Versuch, eine Geschwindigkeitsreduzierung herbeizuführen. Allerdings sind in diesem Zusammenhang aber auch Geräuscherhöhungen bekannt. Wenn der Einsatz von Schneepflügen nicht mehr erforderlich sei (Gefahr der Beschädigung) werden die Bodenschwellen angebracht.

### Bodengutachten „Breiter Weg“

Stadtverordneter Dr. Christof Schütz fragt nach dem angekündigten Bodengutachten (Umweltbelastung).

Laut Bgm. König wurde dies den Fraktionsvorsitzenden zugestellt.

### Erhöhung Prozentpunkte

Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart gibt hierzu noch eine Erklärung zur Frage des Stadtverordneten Werner Schwarz ab. Diese habe gefragt, wer dafür im Kreistag verantwortlich gewesen sei und er habe daraufhin erklärt, dass dies die Freien Wähler gewesen seien. Tatsächlich haben mehrere Fraktionen Anträge gestellt und es wurde der Antrag der Freien Wähler angenommen, da es sich hierbei um einen Mittelweg gehandelt habe.

Da es die letzte Sitzung der laufenden Legislaturperiode sei, bedankt sich Stadtverordnetenvorsteher Ralf Burckart bei allen Parlamentariern, dem Magistrat und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit. Es sei ihm eine Ehre gewesen, dieses Amt auszuführen.



Er hofft, in der kommenden Legislaturperiode den ein oder anderen wieder zu sehen und lädt zu einem Getränk ein.

**Ende der Sitzung:** 21.10 Uhr

---

Ralf Burckart, Stadtverordnetenvorsteher

---

Renate Wolf, Protokollführerin